

	<p>Objekt: Apameia</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus</p> <p>Inventarnummer: 18292155</p>
--	---

## Beschreibung

Der Vorderseitenstempel ist leicht dezentriert. Kratzer auf der Vorder- und Rückseite.  
Vorderseite: Cista mystica mit halb geöffnetem Deckel, aus der sich eine Schlange herauswindet. Gerahmt von Efeukranz.

Rückseite: Zwei sich aufrichtende Schlangen, zwischen ihnen ein Köcher. Im l. F. außen das Monogramm von Apameia, darüber ΔΙ. Darunter, zwischen Köcher und Schlangenkörper, ΔΙ. Im r. F. außen eine Flöte, darüber die Jahresangabe Γ (= Jahr 3).

Verkratzt: Ein oder mehrere Kratzer, absichtlich oder unabsichtlich beigebracht. Diese können auch durch die Bergung oder eine unsachgemäße Reinigung bzw. Lagerung entstanden sein.

dezentrierte Prägung: Der bei der Prägung verwendete Schrötling wird vom Stempelschlag nicht zentral getroffen, sondern zu einer Seite verschoben, mit dem Ergebnis, dass Teile des Stempelbildes auf der so geprägten Münze oder Medaille nicht mehr sichtbar sind.

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 12.53 g; Durchmesser: 28 mm; Stempelstellung: 12 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	137-136 v. Chr.
	wer	
	wo	Apameia (Kibotos)
Besessen	wann	
	wer	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)

wo  
[Geographischer wann  
Bezug]

wer  
wo Kleinasien

## Schlagworte

- Antike
- Cistophor
- Gebrauchsgegenstand
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Silber
- Stadt
- Tier

## Literatur

- F. Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen I (1901) 206 Nr. 4 (dieses Stück).
- F. S. Kleiner - S. Noe, The Early Cistophoric coinage. ANS Numismatic Studies 14 (1977) 94 Nr. 44 c Taf. 36,1 (dieses Stück, Serie 27, 137/136 v. Chr.).